

Patientinnen-Einverständnis

Aufklärungsprotokoll virilisierende Hormontherapie

Sie möchten mit einer virilisierenden (=vermännlichenden) Hormontherapie beginnen und haben diesbezüglich ein ausführliches Beratungsgespräch in unserer Klinik erhalten. Damit wir sichergehen, dass Sie alle Wirkungen und vor allem die Tatsache, dass **einige dieser Veränderungen nicht mehr rückgängig gemacht werden können**, gut verstanden haben, erhalten Sie die Informationen nochmals schriftlich und bestätigen uns mit untenstehender Unterschrift, dass Sie sich dieser Wirkungen bewusst sind und die Therapie auch vor diesem Hintergrund wünschen.

Die virilisierende Hormontherapie bei Frau-zu-Mann Genderinkongruenz erfolgt mittels Hautgel oder Injektionen («off-label» Use). Die Dosis wird entsprechend individueller Bedürfnisse festgelegt und anhand der körperlichen Veränderungen und von Laborwerten angepasst. Unter der Hormontherapie können folgende Wirkungen auftreten:

Körpermerkmale	Beginn	Maximaler Effekt
Fette Haut, Akne	1-3 Monate	1-2 Jahre
Mehr Körperbehaarung	2-5 Monate	3-6 Jahre
Mehr Gesichtsbehaarung	5-8 Monate	4-8 Jahre
Glatzenbildung	2-3 Jahre	unterschiedlich
Zunahme Muskelmasse	2-5 Monate	3-5 Jahre
Fettumverteilung	3-6 Monate	3-5 Jahre
Wachstum Klitoris	1-3 Monate	1-2 Jahre
Scheidentrockenheit	3-6 Monate	1-2 Jahre
Stimmbruch	3-9 Monate	1-2 Jahre
Ausbleiben der Periode	1-6 Monate	-

Zudem werden positive Effekte auf Stimmung und Lebensqualität beobachtet. Möglicherweise kommt es auch zu einer aggressiveren Grundstimmung. Alle Veränderungen, **insbesondere Stimmbruch und Haarwachstum, können irreversibel** sein und nach Beenden der Hormontherapie weiter bestehen bleiben.

Als häufige unerwünschte Nebenwirkungen sind bekannt: Polyglobulie (Eindicken des Blutes aufgrund vermehrter Bildung roter Blutkörperchen), Kopfschmerzen/Benommenheit, Hitzewallungen, Leberwertveränderungen. Lokale Komplikationen wie allergische Reaktionen sind selten. Im Falle von Depot-Injektionen (Nebido®) treten sehr selten Muskelnekrosen an der Injektionsstelle auf. Im Falle des Hautgels muss darauf geachtet werden, dass es zu keinem Hautkontakt des Gels mit anderen Personen kommt.

Langfristig besteht möglicherweise ein erhöhtes kardiovaskuläres Risiko (z.B. Anstieg Blutdruck, Blutfette, Risikoerhöhung für Herzinfarkt und Hirnschlag (Apoplex)) sowie ein erhöhtes Krebsrisiko, die Datenlage ist hierzu aber unklar. Die Fruchtbarkeit ist unter virilisierender Therapie eingeschränkt, jedoch erlaubt diese Therapie keine sichere Verhütung. Die Eierstockfunktion kann sich nach Ende der Hormontherapie erholen, oft setzen dann wieder regelmässige Perioden ein. Es gibt aber kaum Daten zur Gesundheit der Eizellen unter/nach Testosterongabe, sodass generell keine Aussage zur reproduktiven Gesundheit getroffen werden kann. Im Zweifelsfall kann ein Einfrieren von Eizellen vor Beginn der Therapie in Betracht gezogen werden.

Ich wurde über die Effekte und Risiken einer virilisierenden Hormontherapie aufgeklärt und habe keine weiteren Fragen. Mir ist bewusst, dass einige Veränderungen nicht rückgängig gemacht werden können. Ich habe keine Zweifel bezüglich meiner Genderinkongruenz und möchte mit der geschlechtsangleichenden Hormontherapie beginnen.

Ort, Datum:

Ärzt*in:

Patient*in: